

Protokoll



12. Treffen ENERGIE AG - Stöckach

14. August 2017, buschpilot

18:30: Uhr bis 20:30 Uhr

TeilnehmerInnen

Monika Vaitinger-Fritz, Michael Fuchs, Karl-Ernst Kappel, Helmut Wörner,

Protokoll: Michael Fuchs

Tagesordnung

1. Protokoll des Treffen am 10.07.17
2. Zwischenstand Musterhausberechnung
3. Veranstaltung von KfW 432 am 17.10.17
4. Grundsätzliche Daten zum Gebiet
5. Stromsparcheck der Caritas
6. Stöckachfest am 23.09.2017
7. Landesnetzwerktreffen der Ehrenamtlichen Energieinitiativen LEE am 09.12.2017 in Stuttgart
8. Schreiben an die Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW)
9. Schreiben an den Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Stuttgart
10. Weiteres Vorgehen, Termine, Infos und Sonstiges

0. Tagesordnung

Herr Wörner moderiert die Sitzung. Herr Fuchs erstellt das Protokoll.
Die o.g. Tagesordnung wird gemeinsam verabschiedet.

1. Nachbesprechung Protokoll vom 10.07.2017

Die Anwesenden stimmen dem vorliegenden Protokoll vom 10.07.2017 zu.

2. Zwischenstand Musterhausberechnung

Laut email des KfW-Team vom 07.08.17 verläuft die Zusammenarbeit mit der EnBW zum Thema Fernwärme nur schleppend, daher kommen auch die Berechnungen zum Musterhaus nur schleppend bzw. nicht voran. Der von ebök zuletzt referierte Zwischenstand ist nach wie vor aktuell.

3. Zwischenstand der Planungen der nächsten Aktion von KfW 432, eine Veranstaltung für Eigentümer "Wärmewende im Quartier"

- Termin: 17.10.2017
- Konzeption: ebök und DIALOG BASIS
- Vorbereitung für Presstext läuft
- 1. Teil: Podiumsdiskussion mit Kurzstatements, Moderation durch Frau Dr. Grobe, DIALOG BASIS
 - Einladungen an: EnBW, Stadtwerke etc., Angebot an Energie AG
- 2. Teil: Teilnehmer können sich an Marktständen zu einzelnen Themen informieren
- Anmerkungen und Diskussion
 - Uhrzeit, Dauer und Ort wurden noch nicht bekannt gegeben
 - Teilnahme der EnBW am 17.10. ist aus Sicht der Anwesenden nicht zielführend, da laut TOP 2 offensichtlich keine neuen Erkenntnisse vorliegen, d.h. es liegen nach 5 Monaten (im Oktober: nach 7 Monaten) immer noch keine weiteren Angebote vor (siehe Antwort zu Nr.3, TOP 2 des Protokoll vom 20.03.2017), demzufolge ist auch keine Auswertung erfolgt und mit den Eigentümern haben keine Vorbesprechungen stattgefunden.
 - Das Thema ist bereits auf der politischen Ebene angekommen, die EnBW und die Netze BW haben die an sie (und teilweise auch an die LHS Stuttgart) gerichteten Fragen des gemeinsamen Antrag des Bezirksbeirates Ost beantwortet. Die Antworten der LHS Stuttgart stehen noch aus. Aus Sicht der Energie AG wird empfohlen, dass an der Podiumsdiskussion Vertreter der Verwaltungsspitze, des Gemeinderates, des Bezirksbeirates und des Aufsichtsrates der Stadtwerke Stuttgart teilnehmen.

4. Grundsätzliche Daten zum Gebiet

- Die Anwesenden bedanken sich für die Übermittlung der Daten der Wohnungsmarktbefragung 2016 (siehe Anlage 2).
- Folgende Punkte werden besprochen:
 - Bei den Diagrammen "Heizenergieträger" würde eine Angabe des absoluten Wertes die Lesbarkeit erleichtern.
 - Auffallend sind:
 - "Fernwärme" im Stöckach: 26,7 % und "Strom" im Stöckach: 21,5 %
 - "Fernwärme" in Stuttgart, in den Innenstadtbezirken und in Ost: zwischen 5,0 und 8,6 %
 - "Strom" in Stuttgart, in den Innenstadtbezirken und in Ost: zwischen 9,2 und 12,6 %
 - "Öl" in Stuttgart, in den Innenstadtbezirken, in Ost und im Stöckach: zwischen 9,3 und 15,7 %
 - "Holz" in Stuttgart, in den Innenstadtbezirken, in Ost und im Stöckach
 - "Kohle" in Stuttgart, in den Innenstadtbezirken, in Ost und im Stöckach ?
 - Für die Anwesenden drängt sich aufgrund der aktuellen Luftqualität i.V.m. den im Raum stehenden Fahrverboten ein akuter Handlungsbedarf zur Umstellung der Energieversorgung in den Innenstadtbezirken auf.

- Erklärung des Begriffs "Spezifischer Heizwärmebedarf Wohnen":
Hierunter ist der Energiebedarf zu verstehen, den ein Gebäude für den Betrieb von Heizung und Warmwasser benötigt. Der Zusatz "spezifisch" bedeutet, dass dieser Energiebedarf ins Verhältnis zur Gebäudenutzfläche gesetzt wird. Der Kennwert wird in kWh/(m²a) angegeben. Je besser ein Gebäude hinsichtlich energetischer Kriterien (Dämmung, Fenster, Fugen etc.) errichtet ist, desto besser wird der Kennwert. Beim Diagramm "Wohnen" wird dies lediglich für Wohngebäude dargestellt, bei "Gesamt" sind auch Nichtwohngebäude enthalten.
- Erklärung der Begriffe "Sonstige Institutionelle..." und "Wohnbaugesellschaften" bei dem Diagramm "Eigentumsart":
Die "Erläuterungen zur Eigentumsart" scheinen weiterhin klärungsbedürftig. Wird hier nur nach Rechtsform unterschieden (Gesellschaften sind AG, GmbH), Genossenschaften (eG) und WEG-Gemeinschaften?
Oder wird (auch) nach Anteilseignern (öffentlich-rechtliche wie z.B. Stadt und Kirchen) unterschieden (SWSG ist GmbH mit LHS als Anteilseigner und Siedlungswerk GmbH mit kath. Kirche als Anteilseigner). Diese (ehemals nach WGG-gemeinnützigen) Gesellschaften verfolgen auch heute eine sozialverträgliche Unternehmenspolitik, wie auch die ehem. WGG-gemeinnützigen eG. Verbandspolitisch sind sie eher im GdW.
Dagegen sind die "freien" Wohnungsunternehmen (AG und GmbH) und die WEG-Gemeinschaften mit ihren Mietwohnungen "eher renditeorientiert". Sie sind eher im BFW organisiert.
Das Statistische Amt kann sicher den Sinn der Differenzierung erklären.

5. Stromsparcheck der Caritas

Die Energie AG nimmt Kontakt mit Frau Schütz vom Stadtteil- und Familienzentrum Stöckach auf mit dem Ziel einer Infoveranstaltung zum Stromspar-Check für Betroffene.

6. Stöckachfest am 23.09.2017

- Das KfW-Team wird bei dem Stand der Stadtwerke Platz für eigene Aktionen bekommen. Geplant sind: Rollup, LED-Tauschaktion, Glücksrad mit energiebezogenen Fragen und Testkoffer. Im Zuge des Festes soll im Zuge einer Umfrageaktion gezielt auf die Bürgerinnen und Bürger zugegangen werden. Die Vorbereitungen für einen Presstext und eine Mitteilung auf der Homepage laufen.
- KfW-Team hatte eine Aktion mit dem CO₂-Rechner geplant: Stand?
Wir verweisen dazu auf unsere Anmerkung unter TOP2 im Protokoll vom 12.06.17.
- Die Energie AG bereitet einen Flyer für das Stöckachfest vor.
- Der Charakter des Stöckachfestes erschwert eine inhaltliche Kontaktaufnahme mit den Besuchern.

7. Landesnetzwerktreffen der Ehrenamtlichen Energieinitiativen LEE am 09.12.2017 in Stuttgart

Die Energie AG plant eine aktive Teilnahme am nächsten Landesnetzwerktreffen der Ehrenamtlichen Energieinitiativen LEE am 09.12.2017 in Stuttgart.

Sie tritt in Kontakt mit Bürgergruppen in anderen KfW 432 - Projekten in B.-W.

8. Schreiben an die Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW)

Trotz hoher beruflicher Auslastung wird versucht bis zum nächsten Treffen einen Entwurf zu erstellen.

9. Schreiben an den Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Stuttgart

Trotz hoher beruflicher Auslastung wird versucht bis zum nächsten Treffen einen Entwurf zu erstellen.

10. Weiteres Vorgehen, Termine, Infos und Sonstiges

- Veranstaltungshinweise
 - 16.09.17, 14 - 17 Uhr, Hornbergstraße 69 + 71 in Kornwestheim: Energie im Quartier - Tag der offenen Tür
 - 26.09.17, 10 - 12 Uhr, Kleiner Sitzungssaal Rathaus Pforzheim : "Energieforum" i.R.d. Energetischen Stadtsanierung Weststadt
 - 27.09.2017, 13:45 - 19:15 Uhr, Frankfurt: Themenseminar "Erneuerbare Wärme – Kommunale Vorbilder zum Nachahmen", Deutschen Instituts für Urbanistik (Difu)
 - 28.09.2017, 9 - 14 Uhr, Frankfurt: Praxiswerkstatt "Effiziente, erneuerbare und solare Wärmenetze", Difu
 - 29.11.17, 9 Uhr 30 - 16 Uhr 30, Rathaus Stuttgart: Kommunaler Klimaschutzkongress 2017
- Die Protokolle der Energie AG der Treffen von Juni bis Oktober 2016 sind nicht unter www.stoekach29.de/dokumentation-ag-energie.html
- Nächstes Treffen der Energie AG:
 - **Montag, 11.09.17 um 18:30 Uhr im buschpilot**

Aktueller Themenspeicher:

- Fragenkatalog „Kommunale Stadtwerke“
- Wärmeatlas Quartier
- Musterhaus – Warmmietenneutralität
- Raitelsberg und SWSG
- Stellvertretung Sprecher
- Szenarien Stöckachstr. EnBW
- Wie gehen andere Städte mit Fernwärme um?
- Spechtschäden in Wärmedämmung. Strategien dazu?
 - http://region-hannover.bund.net/themen_und_projekte/artenschutz_an_gebaeuden/spechtschaeden_in_waermedaemmung/
 - Anhänge
- Versorgungsalternativen SWS – Vergleich mit Fernwärme z. B. Metzstr. 35
- Klärung des weiteren Vorgehens der Stadtwerke Stuttgart mit Wärmeversorgungsalternativen (z.B. KWK mit Erdgas oder Biomethan) durch die Stadt Stuttgart erfolgen

Der Fragenkatalog „Kommunale Stadtwerke e.V.“ sowie die vorliegenden Antworten wurden in die Anlage 1 zum Protokoll vom 10.07.2017 aufgenommen.

Es wird zeitnah um eine nachvollziehbare schriftliche Antwort der offenen Fragen und eine Aufnahme in das nächste Protokoll gebeten.